



## **VERANSTALTUNGEN AM GESCHICHTSORT STADTHAUS**

---

**Juli bis September 2022**

### **Rundgänge**

Im Stadthaus am Neuen Wall/Stadthausbrücke waren von 1933 bis 1943 das Hamburger Polizeipräsidium sowie die Staatspolizei- und Kriminalpolizeileitstellen untergebracht. In dieser Zentrale des Terrors und der Gewalt organisierte die Polizei die Verfolgung von politischen Gegnerinnen und Gegnern, Jüdinnen und Juden, Sintize und Sinti, Romnja und Roma sowie weiteren Gruppen. Seit 2018 erinnert ein von dem Eigentümer der heutigen Stadthöfe eingerichteter Geschichtsort an die Geschichte des Stadthauses.

# Rundgänge

Bei den Rundgängen durch die „Stadthöfe“ werden die Bau- und Nutzungsgeschichte des Stadthauses im Nationalsozialismus, die verschiedenen Verbrechenskomplexe und die Erfahrungen der verfolgten Frauen und Männer thematisiert.

## ■ Donnerstags, 17 Uhr

**Juli: 21.7.**

**August: 4.8., 18.8.**

**September: 15.9.**

## ■ 10. September, 11 Uhr: Rundgang am Tag des offenen Denkmals mit Dr. Anke Rees

### ■ Themenrundgänge:

Donnerstag, 7. Juli, 17 Uhr:

#### Als „asozial“ verfolgt

In seinem Rundgang zur Geschichte des Stadthauses als Terrorzentrale im Nationalsozialismus beleuchtet Dr. Andreas Strippel die Situation von Männern und Frauen, die als „Asoziale“ verfolgt wurden.

Donnerstag, 1. September, 17 Uhr:

#### Die Polizeibataillone und der Holocaust

Wolfgang Kopitzsch, Polizeipräsident a.D., legt in seinem Rundgang durch das ehemalige Stadthaus einen Schwerpunkt auf die Verbrechen der norddeutschen Polizeibataillone in den besetzten Gebieten.

### Anmeldung und weitere Informationen:

[www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender)



Über den QR-Code ist ein filmischer Rundgang durch die Stadthöfe abzurufen, der anhand historischer Fotos einen Überblick zur Geschichte des Stadthauses als Zentrale des nationalsozialistischen Terrors gibt. (Dauer: 22 min.)

■ Der zweisprachige **Ausstellungskatalog** „Das Stadthaus und die Hamburger Polizei im Nationalsozialismus“ ist 2021 im Metropol Verlag erschienen (ISBN: 978-3-86331-573-3).

Kontakt: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen | Tel. +49 (0)40 428 131 544  
E-Mail: [begleitung.geschichtsort.stadthaus@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:begleitung.geschichtsort.stadthaus@gedenkstaetten.hamburg.de)

Bildnachweis: Stadthaus Ecke Neuer Wall/Stadthausbrücke, 1935 (Staatsarchiv Hamburg, 720-1\_131-6)

Die Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte berät den Eigentümer der Stadthöfe in wissenschaftlicher Hinsicht und trägt zum Veranstaltungsprogramm am Geschichtsort Stadthaus bei.



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen